

Und es bewegt sich doch *Hochwasserschutz Thema in Kobern-Gondorf*

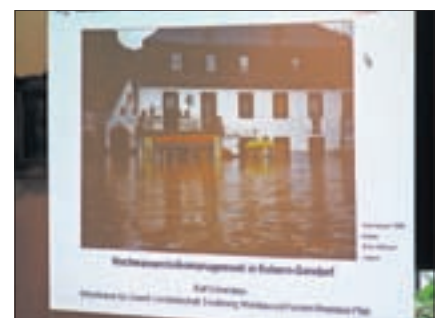


Einige Jahre gibt es sie nun schon, die Bürgerinitiative für Hochwasserschutz Kobern-Gondorf e.V. Ihr Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, Konzepte zum Hochwasserschutz zu prüfen und zu erstellen und letztlich eine Solidarität aller Einwohnerinnen und Einwohner zu erreichen, gleich, ob sie in betroffenen Bereichen leben oder nicht.

Nun kann man nicht gerade behaupten, dass sie mit ihrer Arbeit bisher überall offene Türen eingerannt hätten. Jetzt aber gibt es eine Initiative der EU zum Thema Hochwasser-Risikomanagement, die auch im Umweltministerium in Mainz unterstützt und umgesetzt wird. Aktuell wurde die »Hochwasserpartnerschaft Terrassenmosel« begründet, die die Verbandsgemeinden Zell, Cochem, Treis-Karden und Untermosel umfasst. Und deren Vorsitzender, Bürgermeister Bruno Seibeld, begrüßte am 26. Juni Ortsbürgermeister Michael Dötsch und eine große Menge Interessierter im Restaurant Moselterrassen in Kobern.

Unter dem Motto »Das nächste Hochwasser kommt bestimmt« hatten er und der Vorstand der Bürgerinitiative zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, der Bürger-Workshops zum Thema Hochwasser-Risikomanagement folgen werden.

Am Anfang steht eine einfache Erkenntnis: Wenn ein Hochwasser eintritt, ist das Gefahrenbewusstsein hoch, sinkt dann aber mit der Zeit rapide, wenn es nicht durch regelmäßige Informationsveranstaltungen geschärft und wach gehalten wird. Nun denkt man sich, dass man einem Kobern-Gondorfer zum Thema Hochwassergefahr nicht mehr viel erzählen kann, aber weit gefehlt. Ralf Schernikau vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Rheinland-Pfalz zeigte auf, wie die verschiedenen, regelmäßig zu erwartenden Hochwasserereignisse gerade im Bezug auf





Kobern-Gondorf aussehen und wies darauf hin, dass selbst der Pegelstand des 1993er »Jahrhunderthochwassers« noch weit unter einem möglichen Höchststand lag. Er erklärte, wie sich ein ganzheitliches Hochwasser-Risikomanagement, sprich, ein Schutzkonzept für Kobern-Gondorf erstellen lässt, nämlich ergebnisoffen unter Einbeziehung aller Beteiligten, am Besten in öffentlichen Arbeitssitzungen. Hierbei wird sich dann auch Joachim Arenz einbringen, Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz. Als dritter Referent und Experte war Dr.-Ing. Roland Boettcher gekommen, beratender Ingenieur für Wasserbau und Wasserwirtschaft, der am Rhein bereits erfolgreich Schutzmaßnahmen betreut und geplant hat. Als alle drei sich und ihre Pläne vorgestellt hatten, folgte eine angeregte Diskussion. Am liebsten hätten einige wohl schon am nächsten Tag mit den Arbeitsgruppen begonnen, aber so schnell geht es natürlich nicht. Schließlich einigte man sich auf Samstag, den 8. September. An diesem Tag wird von 9 bis 15 Uhr das Thema »Technischer Hochwasserschutz - Ziele klären und vereinbaren« auf der Tagesordnung stehen. Ort ist wieder das Restaurant »Moselterrassen« am Kalkofen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu eingeladen.

Tja, es bewegt sich doch...

Thomas Krämer



www.cms.wittich.de

Berichte und Bilder online aufgeben!

Jetzt anmelden!

